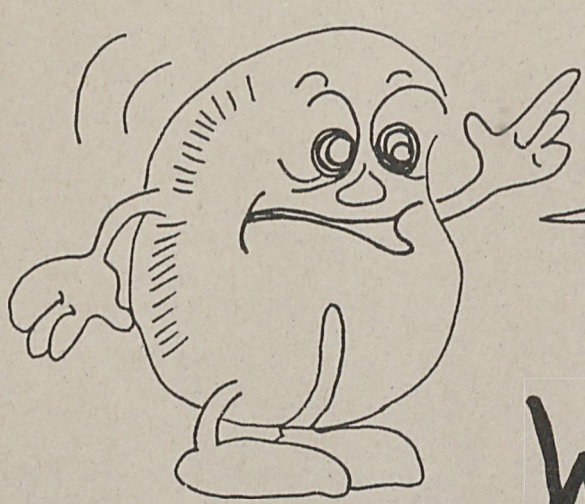


Verein zur Förderung von
Landwirtschaft und Umweltschutz
In der Dritten Welt e.V.



sandino  **partnerschaft e.v.**
Verein zur Förderung deutsch-nicaraguanischer Beziehungen



alimentamonos
mejor
con la SOYA
!!!

Workshop:

mit Cristina de Vado aus
Rivas

Kochen wie im

• Soja gasthaus
in Nicaragua

am 17. 10. 88, 18⁰⁰ h

in der Alice-Eleonoren Schule

Am Kapellplatz 2



S O Y A I N N I C A R A G U A

Eines der ersten Sozialprojekte der sandinistischen Regierung nach der Revolution 1979 sollte dazu beitragen, die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. Seit 1980 gibt es das Programm zur nationalen Ernährung (PAN), das den Anbau von Soyabohnen und Gemüsen in der Landwirtschaft und in Hausgärten propagiert. Für diese Kampagne wurden ca. 250 Frauen gewonnen. Sie erhielten eine Grundausbildung in Ernährungsfragen und darin, wie man Hausgärten anlegt. Dieses neue Wissen gaben sie an die Landbevölkerung, an Kooperativen, Schulen und Gesundheitsposten weiter, durch Vorträge, Vorführungen und Beratungen. Themen waren nicht nur die Anlage der Hausgärten, sondern auch die Zubereitung nahrhafter, schmackhafter und preiswerter Gerichte. Inzwischen wird dieses Programm von den Stadtteilkomitees (CDS) getragen.

In verschiedenen Städten und auch Dörfern gibt es Imbißstuben, sog. Soya-Puestos, die insbesondere Soyagerichte anbieten. Diese Puestos werden von Frauenkollektiven geführt. Es gibt sie in Managua, in Esteli und in Sta. Lucia, die meisten jedoch konzentrieren sich in der Umgebung von

Rivas, im südlichen Teil Nicaraguas. Hier gibt es in Tola seit 1983 und in San Juan del Sur seit Juli 1985 eine inzwischen gut funktionierende Puesto. Eine dritte wurde im April 1988 in Rivas eröffnet. In San Jorge und in Diriamba wurde mit dem Bau begonnen.

Die Soya-Puestos in den Städten sind vor allem für Menschen vom Lande da, die unter schweren Reisebedingungen in die Stadt kommen, um Organisatorisches bei der Kleinbauernorganisation UNAG, Bankangelegenheiten oder Einkäufe auf den Märkten zu erledigen. Ein Soyaimbiß ist dann eine willkommene und zugleich gehaltvolle, preiswerte Mahlzeit während der Tagesreise.

Weiterhin gibt es Läden - auch von Frauen betrieben -, die Soyabohnen, daraus hergestellte Milch und Käse verkaufen, sog. Soya-Expendios. Die Frauen, die in diesen Bereichen arbeiten, sind besonders geschult. Sie sind nicht nur Verkäuferinnen, sondern gleichzeitig Beraterinnen in Ernährungsfragen. Der Verkauf von Soyamilch in den Expendios in Dörfern und Städten ist für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern von besonderer Bedeutung; da es in Nicara-

gua praktisch keine Kuhmilch gibt.

Weiterhin gibt es Arbeitskreise/Seminare, sog. Talleres, die von den Initiatorinnen des nationalen Ernährungsprogrammes durchgeführt werden. Die Seminare bestehen aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Während der praktischen Arbeit weisen sie immer wieder auf die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung mit Vitaminen und Mineralstoffen hin.

Solche Seminare finden auf Landkooperativen in abgelegenen Gebieten, Kindergärten, Schulen und Gesundheitsstationen statt. Diese Programme fördern die Verbesserung der Ernährung auch in abgelegenen Dörfern und bieten den Frauen die Möglichkeit eines eigenen Einkommens und damit eine gewisse wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Die Konzentration der Puestos, Expendios und Talleres in der Umgebung von Rivas (Region IV) ist vor allem DONA CRISTINA, aufgrund ihres großen Engagements, zu verdanken. Während unseres dreimonatigen Aufenthaltes in Nicaragua lernten wir sie und ihre Arbeit näher kennen. Wir begleiteten sie auf ihren beschwerlichen Reisen in völlig überfüllten Bussen zu Kooperativen in abgelegenen Gebieten, Schulen, Gesundheitsposten, wo sie Seminare über die Verbesserung der Ernährung durch Soya und Gemüse durchführte.

W A R U M A U S G E R E C H N E I S O Y A ?

Die Grundnahrungsmittel sind Reis, Bohnen und Mais. Durch den Krieg wird die Ernährungssituation immer schlechter, so daß viele Menschen - vor allem die Kinder - an Mangelerscheinungen leiden. Reis, Bohnen und Mais bilden eine sehr einseitige Ernährungsgrundlage. Die Regierung fördert daher Projekte, die zur Veränderung der Ernährungssituation führen.

Soyafleisch ist reich an hochwertigem Eiweiß, vergleichbar mit Fleisch, Milch und Eiern. Aus diesem Grund ist es eine wirkliche Alternative zu tierischem Eiweiß. Soya wirkt wegen seiner vielfältigen und ausgewogenen Inhaltsstoffe vielen körperlichen Mangelerscheinungen und Krankheiten entgegen, die durch Fehl- bzw. Unterernährung auftreten. Seine Zureitungsmöglichkeiten sind vielfältig, es kann zu Milch, Quark, und Öl verarbeitet werden, dient als Würzmittel und als hochwertiges Getreide.

Futtermittel, die zur Produktion unseres Fleischangebotes eingesetzt werden, stammen überwiegend aus den Entwicklungsländern. Auf diese Weise fehlen sie dort als menschliche Nahrungsmittel, was zu Hunger und Unterernährung führt. Durch den Anbau von Soya können auf direktem Wege 6 bis 10 x mehr Menschen ernährt werden, als wenn die Ernte derselben Fläche an Tiere verfüttert würde.